

Von der Selbstverpflichtung zum kulturellen Standard

Welche Relevanz hat die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich?



Selina Kahle ist stellvertretende Vorsitzende des Netzwerkes Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur (2N2K Deutschland e.V.), sowie wissenschaftliche Referentin der bundesweiten Initiative Culture4Climate

Die kulturelle Dimension ist für die Nachhaltigkeitsdiskussion unerlässlich. Durch Selbstverantwortung und Selbstverpflichtung sowie die Entwicklung nachhaltiger Projekte kann die Kultur nicht nur zur Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele beitragen, sondern auch zu einem Antrieb für Inspiration und Bewusstseinswandel in unserer Gesellschaft werden.

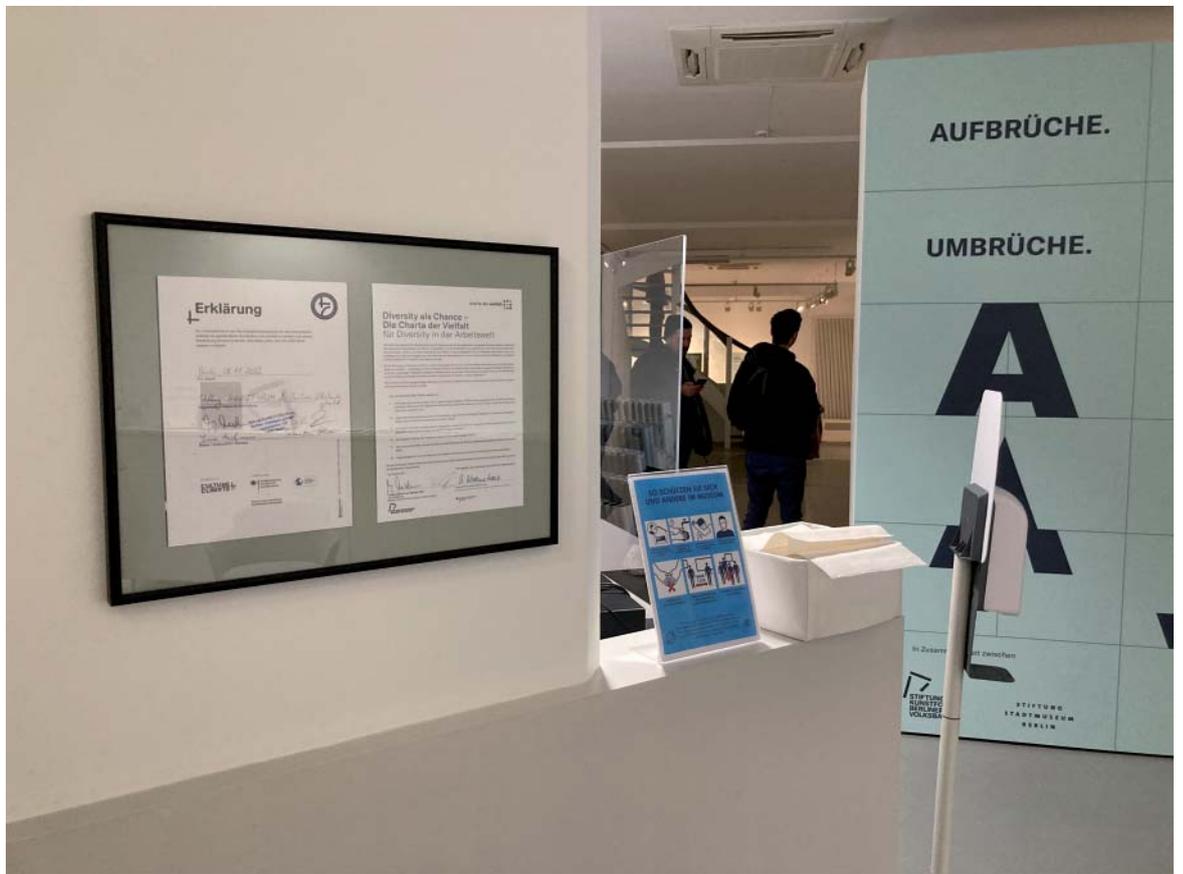
Von Grundsätzen zu Leitzielen

An diesem Punkt knüpft die im September 2022 durch die bundesweite Initiative Culture4Climate veröffentlichte Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich (NDK) an und bietet Kultureinrichtungen, -verwaltungen, -verbänden und Kulturschaffenden erstmals die Möglichkeit, sich selbst zu globalen Klima- und Nachhaltigkeitszielen zu verpflichten und damit eine Grundlage für ihre weitere oder bisherige Arbeit zu schaffen. Die Entstehung dieser Deklaration erfolgte im Rahmen eines halbjährigen Entwicklungsprozesses. In diesem Zeitraum wurden mehr als 90 nationale und internationale Aufrufe sowie Positionen aus verschiedenen Kulturbereichen ausgewertet. Gemeinsam mit dem Beirat der Initiative Culture4Climate und 14 Kultureinrichtungen in Deutschland wurde auf dieser Grundlage eine Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich erarbeitet. Einige dieser Institutionen setzen bereits aktiv auf eine nachhaltige Kulturarbeit, die nicht nur theoretisch diskutiert wird, sondern durch kreative Umsetzungen Gestalt annimmt. Beispiele hierfür

sind Städte wie Dresden mit dem Culture4Future-Projekt und der daraus entstandenen Dresdener Charta, Würzburg mit dem gegründeten Klimabündnis oder das Kulturdezernat der Stadt Augsburg, das frühzeitig das Thema Nachhaltigkeit in der Kultur durch Beteiligung am ›Tutzingener Manifest‹ vorangetrieben hat. Als Ergebnis konkretisiert die Deklaration in fünf Grundsätzen und fünf Leitzielen den international geteilten Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung, wie er in der UN-Agenda 2030 festgelegt ist, und bezieht das Übereinkommen der UNESCO zur Förderung und dem Schutz kultureller Vielfalt sowie die Ziele des Pariser Klimaabkommens, das die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzen will, mit ein. Besondere Beachtung finden dabei fünf für den Kulturbereich relevanten Sustainable Development Goals (SDGs), wie Nachhaltige Städte und Gemeinden (11), Partnerschaften zur Zielerreichung (17), Hochwertige Bildung (4), Nachhaltige Produktion und Konsum (12) sowie Maßnahmen zum Klimaschutz (13). (s. Abb 1.)

Ein Jahr Nachhaltigkeitsdeklaration

Ein Jahr nach Veröffentlichung haben über 120 Kunst- und Kultureinrichtungen sowie Kulturschaffende bundesweit die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich unterzeichnet. Dies stellt eine Bestätigung für die zunehmende Relevanz des Engagements im Kultursektor dar. Damit bekunden öffentliche und unabhängige Institutionen aus Bereichen wie Bibliotheken, Festivals, Film, Kunst,



Die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich zusammen mit der Charta der Vielfalt (Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank), © 2N2K Deutschland 2023

Literatur, Museen, Musik, Soziokultur und Theater ihren festen Willen, sich mit ihren Ressourcen für die Erreichung von Klimazielen einzusetzen und einen Kulturwandel im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben. Dies fördert nicht nur Bemühungen von der Mitarbeiterschaft, die sich oft für eine breite Akzeptanz von Maßnahmen und Zielen im Bereich Nachhaltigkeit einsetzen, sondern auch eine Verankerung durch Leitungsgremien der Kultureinrichtungen.

Die praktische Umsetzung erfordert eine kritische Selbstreflexion und die klare Definition von konkreten Zielen, selbst wenn diese zunächst in kleinen Schritten angegangen werden. Das übergeordnete Ziel besteht darin, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen und gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, sich als Einzelperson oder Organisation des eigenen Einflusses bewusst zu sein, um gezielt handeln zu können.

In diesem Zusammenhang bietet die Initiative Culture4Climate den Unterzeichnenden und Interessierten die Möglichkeit, sich auf dem Kompetenz- und Vernetzungsportal zu registrieren und somit als Profil in der Netzwerkkarte aufgenommen zu werden. Die Plattform soll die Bildung von Partnerschaften, sei es in der eigenen Region oder darüber hinaus, fördern. Zudem besteht die Option, sich für Onlineseminare anzumelden und

einen Termin für die Fördersprechstunde für Klimaschutzprojekte zu vereinbaren. Ebenfalls besteht das Angebot, ein Global Goals Lab auszurichten – ein zweitägiges Workshop-Format, das die Theory-U-Methode adaptiert und darauf abzielt, förderfähige Ideen und Projekte zu generieren. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die effektive und langfristige Umsetzung der Nachhaltigkeitsdeklaration und ihrer Ziele sicherzustellen.

Auf dem Weg zu einem Kulturstandard?

Eine Umfrage¹ im Mai 2023 der Bundesstadt Bonn, die zu den Unterzeichner*innen der NDK gehört, unterstreicht die zunehmende Relevanz der fünf Leitziele SDG 4, 11, 12, 13 und 17 und ist nun Basis für die Entwicklung einer nachhaltigen Kulturstrategie der Stadt. Zu den aktiven Nachhaltigkeitsakteur*innen in der Stadt, die auch unter anderem die Unterzeichner*innen der NDK sind, zählen die Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, das Junge Theater Bonn und das Beethoven Fest. Letzteres ist darüber hinaus eine von 10 Pilotereinrichtungen, die an der Hot Spot-Analyse des Öko-Instituts im Rahmen von Culture4Climate teilnimmt.

Ähnlich wie in Bonn verhält es sich in Wuppertal, wo der Oberbürgermeister die Nachhaltigkeitsde-

¹ <https://www.bonn.de/bonn-erleben/kunst-kultur/nachhaltige-kulturstrategie.php>

klaration unterzeichnete und damit verschiedene Prozesse auslöste, die über das Kulturamt hinausgehen und auch andere Bereiche wie das Bauamt in den umfassenden Entwicklungsprozess für eine nachhaltige Kultur einbindet. Kulturdezernent Matthias Nocke bezog sich in einem Interview vom Oktober 2022 auf einen Kernpunkt der Nachhaltigkeitsdeklaration, dass man sich der natürlichen und kulturellen Vielfalt der Welt bewusst sei und anerkenne, dass alle Kulturen und Zivilisationen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen können und dies in entscheidendem Maße ermöglichen.² Durch diese breite Beteiligung wird die Nachhaltigkeitsdeklaration zu einem Instrument, das nicht nur das Kulturamt, sondern die gesamte städtische Struktur in den Prozess einer nachhaltigen Kultur einbezieht. Hierzu zählen Institutionen wie die Wuppertaler Bühnen und das Sinfonieorchester, das Pina Bausch Zentrum sowie das NRW KULTURsekretariat.



Abb1. »5 Leitziele der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich«

In Norddeutschland, insbesondere mit Blick auf das Nordkolleg in Rendsburg, hat sich seit der Unterzeichnung der Deklaration ein beeindruckender Prozess entwickelt. Der bereits nachhaltig agierende kulturelle Bildungsanbieter Nordkolleg und der dort ansässige Landeskulturverband Schleswig-Holstein haben die Gelegenheit genutzt und veranstalteten im vergangenen November mit Unterstützung der Initiative Culture4Climate ein Global Goals Lab. Mit der im November entstandenen Projektidee ist es dem Landeskulturverband gelungen, eine Förderung für eine Servicestelle Kultur & Nachhaltigkeit vom Land Schleswig-Holstein zu erhalten.³ So sagte Kultur-Staatssekretär Guido Wendt im Frühjahr »Wir fördern gezielt Projekte von Kultureinrichtungen, die der Umsetzung

² https://www.wuppertaler-rundschau.de/kultur/wuppertal-nachhaltigkeit-kulturelle-vielfalt-klimaschutz_aid-77785253
³ <https://www.landeskulturverband-sh.de/servicestelle-kultur-nachhaltigkeit/>

von Nachhaltigkeit und Klimaschutz dienen. Damit wollen wir auch die Kunst und die Kultur in ihrer Funktion als Multiplikator und als Vorbild in diesem Bereich unterstützen.«⁴

In Bayern gilt neben vielen anderen aktiven Kulturakteur:innen, die sich der Nachhaltigkeitsdeklaration angeschlossen haben, das STADTKULTUR Netzwerk bayrischer Städte als Vorreiter für nachhaltige Kulturarbeit und gehört zu den Erstunterzeichnern der Nachhaltigkeitsdeklaration. Das Engagement zeigt sich unter anderem in der im Herbst erschienen Publikation »Kulturarbeit im Klimawandel«⁵, in der Ergebnisse aus Schulungen, kulturpolitische Weichenstellungen und Best-Practice-Beispiele aus dem Städtifestival »Kunst.Klima.Kunst«, einschließlich Ansätzen des Nachhaltigkeitsmanagements und künstlerischen Formaten zur Auseinandersetzung mit dem Klimawandel, aufgezeigt werden. Christine Fuchs, Leiterin des STADTKULTUR Netzwerks, betrachtet die Deklaration als einen bedeutenden politischen Schritt in Richtung klimagerechter Kulturarbeit. Dies spiegelte sich im Motto des im Mai 2023 stattgefundenen Global Goals Lab im Zentrum für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern wider.

Für den Bundesverband Soziokultur war die Mitzeichnung der Nachhaltigkeitsdeklaration nicht nur sinnvoll, sondern auch zukunftsweisend, und setzt die bisherige Arbeit des Verbands konsequent fort. Dabei stützt sich die Deklaration auf die wegweisenden Erfahrungen des Nachhaltigkeitskodex für die Soziokultur, der im Rahmen des Projekts »Jetzt in Zukunft« maßgeblich vom Bundesverband mitentwickelt wurde.⁶ Dies gereift auch der kürzlich erschienene Leitfaden »Klimaschutz im Museum« auf. In der durch mehr als 70 Expert:innen entwickelten Publikation wird die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich als Selbstverpflichtung und damit Grundlage für Museen vorgestellt.

Die ausgewählten Beispiele aus dem Kulturbereich zeigen, dass die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich als Selbstverpflichtung eine Grundlage bietet, um konkrete Schritte für eine nachhaltige Entwicklung im Kulturbereich umzusetzen.

Die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich⁷ steht allen Kulturakteuren und Organisationen frei zur Verfügung. In einer Netzwerkkarte erhalten Sie einen Überblick, wer sich in Ihrem Bundesland der Nachhaltigkeitsdeklaration angeschlossen hat.⁸ ■

⁴ https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerienbehoerden/III/Presse/PI/2023/April/20230426_Kulturfoerderung.html
⁵ https://stadtkultur-bayern.de/attachments/article/3/Booklet_Kulturarbeit%20im%20Klimawandel_Web.pdf
⁶ <https://soziokultur.de/bundesverband-soziokultur-zeichnet-nachhaltigkeitsdeklaration-im-kulturbereich/>
⁷ www.culture4climate.de/deklaration
⁸ <https://culture4climate.de/netzwerk>